**HÖRSPIELZEIT.** / SONNTAGS / AB 17.04 UHR.

# HÖRSPIELZEIT.

## / PROGRAMM **JANUAR BIS JUNI 2023**

SR2 KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | dab+

ARD Audiothek
Doku, Hörspiel, Comedy – Jederzeit das Beste hören

Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

www.ardaudiothek.de

# HÖRSPIELZEIT.

## JANUAR

## FEBRUAR

## MÄRZ

## APRIL

## MAI

## JUNI

JANUAR
FEBRUAR
MÄRZ
APRIL
MAI
JUNI

HERAUSGEBER
SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

## HÖRSPIEL:

## REDAKTION

ANETTE KÜHRMEYER (LEITUNG)

PIA FREDE

MARIE KRIBELBAUER

CORNELIA PURKARTHOFER
(SEKRETARIAT/REDAKTIONSASSISTENZ)

TELEFON 0681/602 2161
FAX 0681/602 2169
HOERSPIEL@SR.DE

SATZ/DRUCK
REPA DRUCK GMBH

## HÖRSPIELZEIT IST SONNTAGS, 17.04 UHR!

Die SR 2-„HörspielZeit“ bietet sonntags ab 17.04 Uhr anspruchsvolle und unterhaltende Erzählhörspiele zu Themen der Gegenwart – auch mit Stücken von Autorinnen und Autoren aus dem französischen Sprachraum. Außerdem einmal im Monat: der „ARD Radio Tatort“.

### SR 2-„HÖRSPIELZEIT“ VERPASST?

Die Hörspiele der SR 2-„HörspielZeit“ stehen nach der Sendung in der Regel **mindestens 30 Tage zum Nachhören** (Streaming on Demand) zur Verfügung, auf **SR2.de/hoerspielzeit** finden Sie den Link zur **SR-Mediathek**.

Außerdem stehen die gesendeten Hörspiele in der **ARD Audiothek unter ardaudiothek.de** zum Nachhören bereit, hier auch **zunehmend zum Download.**

# HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM **JANUAR BIS JUNI 2023**

## JANUAR


**01.01. / RETTE SICH, WER KANN**
Chris Ohnemus ..... ► Seite 8

**08.01. / PIG BOY 1986-2358. REPLAY DER MENSCHWERDUNG**
Gwendoline Soublin ..... ► Seite 9

**15.01. / FRAU MIT GELBEM BARETT**
**ARD Radio Tatort**
Martin Mosebach ..... ► Seite 10

**22.01. / RADIO ÉLYSÉE**
Liquid Penguin Ensemble ..... ► Seite 11

**29.01. / W WIE IHR NAME / AVEC UN DOUBLE V**
Cécile Wajsbrot ..... ► Seite 12


## FEBRUAR


**05.02. / BEGEGNUNG AM NACHMITTAG**
Henning Mankell ..... ► Seite 13

**12.02. / 9 MILLIMETER**
Lionel Spycher ..... ► Seite 14

**19.02. / LANGE SCHATTEN**
**ARD Radio Tatort**
Madeleine Giese ..... ► Seite 15

**26.02. / PETER ARMSTRONG LEBT GEFÄHRLICH (2)**
Rolf Biebricher ..... ► Seite 16


## MÄRZ


**05.03. / ENDLICH FREI! ENDLICH FREI! – DER TOD MARTIN LUTHER KINGS**
Edith Anderson ..... ► Seite 17

**12.03. / WHITE PASSING**
Sarah Kilter ..... ► Seite 18

**19.03. / GUTE DINGE HABEN VIELE BESITZER**
**ARD Radio Tatort**
Dirk Schmidt ..... ► Seite 19

**26.03. / JAKOB UND SEIN HERR (1)**
Denis Diderot / Hans Magnus Enzensberger ..... ► Seite 20

# HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM **JANUAR BIS JUNI 2023**

## APRIL


**02.04. / JAKOB UND SEIN HERR (2)**
Denis Diderot / Hans Magnus Enzensberger ..... ► Seite 21

**09.04. / JAKOB UND SEIN HERR (3)**
Denis Diderot / Hans Magnus Enzensberger ..... ► Seite 22

**16.04. / BOMBENSACHE**
**ARD Radio Tatort**
Janine Lüttmann und Ben-Alexander Safier ..... ► Seite 23

**23.04. / DIE MIDLIFE-CRISIS IST NICHT NUR FÜR MÄNNER DA**
Olga Grjasnowa ..... ► Seite 24

**30.04. / UNTER W@SSER**
Jean-François Guilbault und Andréanne Joubert ..... ► Seite 25


## MAI


**07.05. / EINE FRAGE DER EINSTELLUNG**
Evelyne de la Chenelière und Daniel Brière ..... ► Seite 26

**14.05. / RETURN TO SENDER**
**ARD Radio Tatort**
Dominik Bernet ..... ► Seite 27

**21.05. / DIE ZEUGEN**
Philippe Blasband ..... ► Seite 28

**28.05. / ANGST IM SCHLOSS**
Rolf Biebricher ..... ► Seite 30

**und**

**HALLO! ... HIER SPRICHT DER TOD**
Louis C. Thomas ..... ► Seite 31


## JUNI


**04.06. / GOLDMÄDCHEN**
Sébastien David ..... ► Seite 32

**11.06. / PISTEN**
Penda Diouf / Christine Nagel ..... ► Seite 33

**18.06. / GIFT**
**ARD Radio Tatort**
Tom Peuckert ..... ► Seite 34

**25.06. / DER KLANG DER FREMDE**
Kim Thúy / Stefanie Hoster ..... ► Seite 35

**SONNTAG, 1. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**CHRIS OHNEMUS**

# RETTE SICH, WER KANN

REGIE: MARTIN ZYLKA
TON: ILSE SIEWEKE U. JENS-PETER HAMACHER
PROD.: SR/RB 2011
LÄNGE: 51´00

**BESETZUNG: SEBASTIAN BLOMBERG, SASCHA ICKS U.A.**

Chris Ohnemus

Jan und Suse Goll: zwei Kinder, Haus mit Garten in einer ruhigen Siedlung am Rande der Stadt. „Wir führten ein gutes, genussvolles, bisweilen etwas unersättliches, den gängigen Normen gehorchendes Leben.“ resümiert Jan. „In diesem Leben steck ich jetzt fest bis zur Rente.“ Doch dann bricht das Jahrtausendunwetter über große Teile Europas herein. Es herrscht Ausnahmezustand. Die konservative Regierung stürzt, die „Neuen Blauen“, aus den alten Grünen gegründet, werden Regierungspartei. In 333 Tagen sollen alle die Schädlichkeit ihres „schuldhaften Daseins“ auf vorindustrielles Niveau reduzieren – das bedeutet Konsum-Verzicht... Suse und Jan durchleben die blaue Revolution.

Mit Humor und doch voller Ernst fragt Chris Ohnemus, ob wir in der Lage sind, uns für den Erhalt unseres Planeten zu ändern.

**Chris Ohnemus** (1964), Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie. Lebt als Autorin in Berlin: Drehbücher, Übersetzungen, Hörspiele und Theaterstücke. Für den SR schrieb sie „Sicher ist sicher“ (06), „Wer’s glaubt, wird selig“ (09, mit RB, zweiter Platz beim ARD Online-Award), „Ein Zeichen von Großzügigkeit“ (13, mit RB/WDR), „Nicht genug“ (14), „Was uns trennt“ (16) und „Diensterklärung“ (17, nominiert für den Prix Europa 2018).



**SONNTAG, 8. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**GWENDOLINE SOUBLIN**

# PIG BOY 1986-2358. REPLAY DER MENSCHWERDUNG

A.D. FRANZÖSISCHEN VON LYDIA DIMITROW, ANDREAS JANDL U. CORINNA POPP

MUSIK: JOHANNES HOFMANN
REGIE: SUSANNE JANSON
TON: CORINNA GATHMANN U. ALICA WISOTZKY
PROD.: NDR/SRF 2021
LÄNGE: 57´39

**BESETZUNG: HANNA EICHEL, CATHÉRINE SEIFERT, MAXIMILIAN SCHEIDT U.A.**

Gwendoline Soublin

In drei Episoden einer modernen Tierfabel muss sich die Freiheit des Individuums gegen Marktkonformität und Massenmedien behaupten. 1. Schweine-Junge: Theodor Bouquet wäre gern ein Cowboy, erbt aber den väterlichen Mastbetrieb und schliddert geradewegs in die Zeit der repressiven Tierhaltungsmethoden und unmenschlichen Arbeitsbedingungen. 2. Schweine-Prozess: Jahrzehnte später führt das Schwein „Pig Boy“, Nachfahre eines Schweins aus der Zucht von Theodor Bouquet, ein luxuriöses Jetset-Leben. In einer interaktiven, virtuellen Gerichtsshow wird er, das Schwein, wegen „Verletzung der Artenrechte“ verurteilt. 3. Schweine-Utopie: Eine Sau, die menschliche Embryonen austragen muss, träumt von der Freiheit.

**Gwendoline Soublin** (1987), Autorin und Schauspielerin, studierte Szenisches Schreiben an der renommierten ENSATT in Lyon, war u.a. auch Hausautorin am Genfer Theater Am Stram Gram. Für „Pig Boy“ 2017 bei den Autorentheatertagen in Lyon ausgezeichnet; als Hörspiel von France Culture produziert, lobende Erwähnung 2019 beim Prix Italia (2. Patz) und beim Prix Europa (3. Platz); für die deutsche Hörspielfassung lobende Erwähnung der Jury Deutscher Hörspielpreis der ARD 2022.

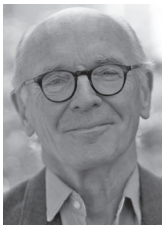
**SONNTAG, 15. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
MARTIN MOSEBACH

radio tatort

# FRAU MIT GELBEM BARETT

REGIE: THOMAS WOLFERTZ U. LEONHARD KOPPELMANN
TON: THOMAS ROMBACH U. MELANIE INDEN
PROD.: HR 2023
LÄNGE: CA. 53´

**BESETZUNG: FELIX VON MANTEUFFEL, OLE LAGERPUSCH U.A.**


Martin Mosebach

Aus der exklusiven Kunstsammlung einer Offenbacher Industriellenfamilie ist der mehrere Millionen Euro teure Picasso „Frau mit gelbem Barett“ gestohlen worden. Die Besitzerin liegt bewusstlos und mit gebrochenem Halswirbel am Tatort. Ihr Zustand ist lebensbedrohlich, und sie kann vorerst nichts zur Aufklärung des Diebstahls beitragen. Sicher ist nur, dass sie zusammen mit ihrem Lebensgefährten und einem befreundeten Pärchen einen feucht-fröhlichen Abend in der Villa verbracht hat. Auch die anderen haben nur sehr lückenhafte Erinnerungen an die vorausgegangenen Ereignisse. Ein vertrackter Fall für Kommissar Haas und Kriminalassistent Teschenmacher, bei dem die beiden – wie schon so oft – mit der Hilfe der Büroleiterinnen im Kommissariat Felsenstein und Rettich rechnen können.

**Martin Mosebach,** geboren 1951 in Frankfurt am Main, war zunächst Jurist. Seit 1983 veröffentlicht er Romane, dazu Erzählungen, Gedichte, Libretti und Essays über Kunst und Literatur, Reisen, religiöse, historische und politische Themen. Dafür hat er zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, u.a. den Heinrich-von-Kleist-Preis, den Georg-Büchner-Preis und die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt. Er ist unter anderem Mitglied der Akademie für Sprache und Dichtung und lebt in Frankfurt am Main.





**SONNTAG, 22. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
LIQUID PENGUIN ENSEMBLE

60 JAHRE ÉLYSÉE-VERTRAG

# RADIO ÉLYSÉE

AUS GESCHICHTE UND ZUKUNFT ZWEIER RAUMFAHRERNATIONEN.
EIN ÜBERBLICK AUS 384 METERN ÜBER NORMALNULL

TEXT: KATHARINA BIHLER
MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: LIQUID PENGUIN ENSEMBLE
PROD.: LPE FÜR DEN SR 2012
LÄNGE: 67´52

**BESETZUNG: KATHARINA BIHLER, ANNEGRET LEINER, GEOFFROY MULLER U.A.**

Liquid Penguin Ensemble

Die Deutschen nehmen alles viel zu schwer – die Franzosen leben viel zu leicht. Klischees und Stereotype wie dieses sind fester, aber nicht immer hilfreicher Bestandteil der deutsch-französischen Freundschaft, die am 22. Januar 1963 im Pariser Élysée-Palast vertraglich fixiert wurde. Zu den Früchten des „Élysée“-Vertrages gehören auch gemeinsame Weltraumprojekte. Zeit für eine weitere Expedition des LPE, die dem Verhältnis von Deutschen und Franzosen zu neuer Leichtigkeit verhelfen könnte, denn die Schwerelosigkeit des Weltraums lässt uns Altbekanntes ganz anders neu erleben. Für einen Parabelflug haben sich unsere Radio-Forscher schon angemeldet.

**Liquid Penguin Ensemble,** seit 1997 entwickeln Katharina Bihler (Performerin, Autorin u. Regisseurin) und Stefan Scheib (Komponist u. Bassist) in Saarbrücken Projekte als Zusammenspiel aus Neuer Musik, Hörspiel, Theater und Neuen Medien. Für den SR realisierten sie seit 2003 etliche, z.T. mehrfach preisgekrönte Produktionen, u.a. „Ickelsamers Alphabet“ (14, SR mit DKultur, u.a. Hörspielpreis der Kriegsblinden 2015). Zuletzt „Cyfre oder: Kopf und Zahl“ (SR 20). Ihre Hörspiele gibt es auch auf CD. „Radio Élysée“ wurde Hörspiel des Monats Dezember 2012.

**SONNTAG, 29. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**CÉCILE WAJSBROT**

# W WIE IHR NAME / AVEC UN DOUBLE V

A.D. FRANZÖSISCHEN VON CÉCILE WAJSBROT

MUSIK: JAKOB DIEHL
REGIE: MARGUERITE GATEAU
TON: BRUNO MOURLAN U. MARTIN DELAFOSSE
PROD.: SR/DKULTUR/FRANCE CULTURE 2012
LÄNGE: 58´12

**BESETZUNG: AURÉLIE YOULIA, ANDREA SCHIEFFER, DAVID BENNENT U.A.**

Cécile Wajsbrot

Anfang der 1960er Jahre: Sie unterrichtet Deutsch an einem Pariser Gymnasium, verbirgt aber ihre Herkunft; vor der Last der Geschichte, der deutschen und ihrer eigenen, ist sie nach Frankreich „geflüchtet“. Mit dem neuen Schuljahr bekommt sie eine neue Schülerin, eine Französin, deren Name aber mit dem im Französischen seltenen Buchstaben W beginnt – das ruft in der Lehrerin Erinnerungen an den Krieg wach.
Klug, treffend und präzise skizziert Cécile Wajsbrot in ihrem deutsch-französischen Spiel der inneren Stimmen, wie auf Dauer niemand der eigenen Geschichte entfliehen kann, wie die Sprache, auch eine fremde, eine rettende Insel sein und wie mit der Zeit Annäherung möglich werden kann.

**Cécile Wajsbrot,** 1954 in Paris geboren, lebt als Autorin, Übersetzerin und Literaturkritikerin in Paris u. Berlin. Romane, Erzählbände, Essays u. Hörspiele, einiges davon auch auf Deutsch. Der SR produzierte einige ihrer Hörspiele, zuletzt „Sirenengesang“ (15). 2021 wurde sie für drei Jahre zur neuen Vize-Sektionsleiterin Literatur der Akademie der Künste (Berlin) gewählt. 2021 erschien ihr Roman „Nevermore“ auch auf Deutsch.





**SONNTAG, 5. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**HENNING MANKELL**

# BEGEGNUNG AM NACHMITTAG

A.D. SCHWEDISCHEN VON RAINER CLUTE

MUSIK U. REGIE: RAINER CLUTE
TON: THOMAS MONNERJAHN U. SUSANNE BEYER
PROD.: DLR/RB/SR 2008
LÄNGE: 65‘43

**BESETZUNG: NADJA TILLER UND WALTER GILLER**

Henning Mankell

Ein altes Ehepaar redet nach vielen Jahren das erste Mal wieder miteinander. Seit fast 60 Jahren sind sie verheiratet, seit 24 Jahren leben sie getrennt. Doch jetzt möchte sie einen klaren Schlussstrich unter ihre Ehe ziehen. Die Scheidungspapiere hat sie bereits vorbereitet, doch er weigert sich, diese zu unterzeichnen – schließlich liebe er sie nach wie vor, könne aber einfach nicht mit ihr leben. Im Streit kommen allerhand Themen auf den Tisch, die noch nie besprochen wurden, wie die Lust und Unlust auf den anderen und deren Ursache. Schließlich macht sie ihm ein Geständnis...

**Henning Mankell (1948-2015),** schwedischer Autor und Regisseur. In den 1990er Jahren entstanden seine Wallander-Kriminalromane, außerdem veröffentlichte er Kinderbücher und Theaterstücke, einige seiner Krimis liegen auch als Hörspiel vor, u.a.: „Die Rückkehr des Tanzlehrers“ (WDR 03). Für seine Werke wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Astrid-Lindgren-Preis 1996 und dem Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis 2009. Mankell lebte auch in Mosambik, wo er ab 1996 ein Theater in Maputo leitete. Am 3. Februar wäre er 75 Jahre alt geworden.

**SONNTAG, 12. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**LIONEL SPYCHER**

# 9 MILLIMETER

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ULI AUMÜLLER

REGIE: HARALD KREWER
TON: WERNER KLEIN U. ANNETTE MATHEIS
PROD.: SR 2001
LÄNGE: 43´25

**BESETZUNG: MATTHIAS MATSCHKE, MARKUS HERING, MARTIN ENGLER U.A.**

Lionel Spycher

Eine triste Vorstadt, in Frankreich oder anderswo. Monsieur Kléber ist noch jung, aber er hat reich geheiratet. So also leitet er den großen Supermarkt, in dem auch Alfa Allamodio beschäftigt ist. Alfa ist mit Nathalie befreundet, der Sekretärin Klébers. Aber da gibt es noch Bruno, Alfas Kumpel, den die Unzufriedenheit auf kriminelle Abwege treibt. Seit kurzem erstrecken sich Brunos Gaunereien auch auf den Supermarkt von Monsieur Kléber – ein verhängnisvoller Fehler.
Spychers Stück erinnert an eine Versuchsanordnung: Ein genau ausgeklügeltes System reguliert den sozialen Aufstieg in unserer Gesellschaft. Was passiert, wenn zwei gnadenlos ehrgeizige Männer einander plötzlich in die Quere kommen? Spycher spielt die verschiedenen Möglichkeiten durch, und wie im Film Noir nimmt das Verhängnis unweigerlich seinen Lauf.

**Lionel Spycher,** 1971 im Elsass geboren, wuchs er als Sohn eines Bergarbeiters auf. Durch Zufall kommt er zum Theater, wird Inspizient und Beleuchter, seit 1995 ist er auch als Regisseur für die großen Bühnen Frankreichs tätig. Sein erstes Stück „Pit-Bull“ entstand 1998, 2000 Gründung der Theaterkompanie „Camille & Léon“.



**SONNTAG, 19. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**MADELEINE GIESE**

# LANGE SCHATTEN

MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: MATTHIAS KAPOHL
TON: GERTRUDT GLOSEMEYER, KARL-HEINZ RUNDE U. CLAUDIA PEYCKE
PROD.: SR 2018
LÄNGE: 53´59

**BESETZUNG: ANDRÉ JUNG, BRIGITTE URHAUSEN, ILSE STRAMBOWSKI U.A.**

Madeleine Giese

Zum 25. Dienstjubiläum wird Hauptkommissar Michel Paquet von seinen Kollegen der Saarlouiser Mordkommission nicht nur mit Crémant und Kuchen überrascht, sondern im Verhörzimmer wartet auch noch Herr Brommer auf ihn. Wie vor 25 Jahren: Paquet, damals frischgebackener Kommissar, hatte sich in den Fall von Susanne Ahrens verbissen, die um ein Haar ihre Mutter Renate erschlagen hätte. Unfall, behauptete sie, Mord, vermutete Paquet. Und nun bringt ihm der alte Brommer die Nachricht, dass Renate Ahrens gestorben ist – und zwar durch die Hand ihrer Kinder, ist Brommer überzeugt.
Dieses Déjà-Vu konfrontiert Hauptkommissar Paquet und seine Kollegin Amelie Gentner mit den Grenzen ihrer Polizei-Arbeit und der traumatischen Vergangenheit einer Familie.

**Madeleine Giese,** geboren 1960 in Lebach/Saar, studierte Schauspiel und Theaterwissenschaft. Sie lebt in Kaiserslautern und schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, zudem Kriminalromane, zuletzt „Galgenheck“ (2014). Ab 2009 auch Hörspiele (alle SR), u.a.: „Wo fängt die Wand an?“ (17) sowie bislang sieben ARD Radio Tatorte. Außerdem schreibt sie seit 2021 für die SR-Kurzhörspielserie „Nebel heißt Leben rückwärts“.

**SONNTAG, 26. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**ROLF BIEBRICHER**

# PETER ARMSTRONG LEBT GEFÄHRLICH (2)

REGIE: KLAUS GROTH
TON: EDUARD KRAMER U. GISELA LEIS
PROD.: SR 1970
LÄNGE: 47'49

**BESETZUNG: CHRIS HOWLAND, FRITZ BRÜNSKE, ANNEGRET RONALD U.A.**

Klaus Groth (l.) und Chris Howland

Peter Armstrong ist Chefreporter beim Daily Globe in London, er ist in dieser Eigenschaft gerne mal detektivisch unterwegs, arbeitet manchmal mit Scotland Yard zusammen und gerät oft genug in ernsthafte Gefahr. In dieser Folge geht es scheinbar um den Selbstmordversuch eines Hausmädchens aus der Schweiz. Mr. Manning, der Hausherr, von Beruf Antiquitätenhändler, ist nicht sehr kooperativ. Und dann stirbt das Hausmädchen doch. Im Laufe seiner Ermittlungen entdeckt Armstrong viele Ungereimtheiten im Leben von Mr. Manning, die Recherchen führen ihn bis in die Schweiz, mehrfach wird er von brutalen Freunden Mannings angegriffen. Was steckt hinter all dem? Kann der Reporter mehr aufklären als die Polizei?

**Dieser Archivfund mit einem wunderbar schrägen und gewitzten Chris Howland in der Hauptrolle steht ab dem 9. Februar auch in der ARD Audiothek, in dem Krimi-Podcast „Kein Mucks!" mit Bastian Pastewka.**

**Rolf Biebricher,** siehe Seite 30.





**SONNTAG, 5. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**EDITH ANDERSON**

# ENDLICH FREI! ENDLICH FREI! – DER TOD MARTIN LUTHER KINGS

U.A. NACH DEM BUCH „MEIN LEBEN MIT MARTIN LUTHER KING" VON CORETTA KING

REGIE: ACHIM SCHOLZ
TON: PETER KAINZ U. MONIKA NEUGEBAUER
PROD.: RUNDFUNK DER DDR 1984
LÄNGE: 54´24

**BESETZUNG: URSULA KARUSSEIT, ARNO WYZNIEWSKI U.A.**

Martin Luther King

Stationen aus dem Leben des Pastors Martin Luther King und Episoden seines Kampfes für die Bürgerrechte in den USA, unter Berücksichtigung seiner politischen Ziele und Kampfstrategien. Teilweise mit Original-Tönen.
Coretta King schildert die ständige Abwägung ihres Mannes zwischen notwendigem Kampf und der Sicherheit seiner Familie. Sie unterstützt ihn allumfassend, erzählt unter anderem auch von Malcolm X, der als Gegner des gewaltlosen Kampfes ihres Mannes gilt. 1964 erhielt Martin Luther King den Friedensnobelpreis, im April 1968 wurde der Bürgerrechtler ermordet. Seine berühmte Rede mit dem Titel „I have a dream" hielt er im Jahr 1963.

**Edith Anderson** (1915-1998), amerikanische Schriftstellerin, Journalistin und Übersetzerin, folgte nach dem Zweiten Weltkrieg ihrem Mann Max Schroeder, dem späteren Cheflektor des Aufbau Verlags, nach Ostberlin, wo sie bis zu ihrem Tod lebte.

**Coretta Scott King** (1927-2006), geboren in Marion, Alabama, gestorben in Playas de Rosarito, Mexiko. Die Bürgerrechtlerin setzte sich ihr Leben lang dafür ein, die Erinnerung an Martin Luther King zu bewahren. In den 1980er Jahren war einer ihrer politischen Schwerpunkte der Kampf gegen die Apartheid in Südafrika.

**SONNTAG, 12. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
SARAH KILTER

# WHITE PASSING

REGIE: NICK JULIAN LEHMANN
TON: MARTIN SEELIG U. MARTIN SCHOLZ
PROD.: RBB 2022
LÄNGE: 54´30

**BESETZUNG: HÊVÎN TEKIN, LILI ZAHAVI, TAMER TAHAN U.A.**

Sarah Kilter

Zu dunkel für Charlottenburg und zu weiß für den Wedding? Sie ist die Tochter einer Deutschen und eines Algeriers. Ihre Herkunft sieht man ihr nicht an. Oder doch? Wer ist sie, die da behauptet, Sarah Kilter zu sein? Die Autorin? Eine Figur? Ist sie ein Kind mit Migrationshintergrund oder eine gut situierte Mittzwanzigerin mit geerbter Eigentumswohnung? Ihre Kindheit verlief in einem „Dazwischen“, ziemlich genau in der Mitte von Pellkartoffeln mit Schichtkäse und Leinöl und Brot mit Zatar in Olivenöl, von Savigny-Platz und Badstraße, Hoch-Kultur und Bushido, sagt sie. Und jetzt? Jetzt fährt sie des Nachts durch Berlin. Es ist ihr Geburtstag. Auf die „Überraschungsparty“ ihrer Freunde hat sie keine Lust. Sie radelt, Richtung Badstraße, Richtung Kindheit, Richtung Bushido. Aber darf man das denn... ist nicht gerade Bushido...? Zuschreibungen interessieren sie nicht. Sie passen nie so richtig. Irgendwas ist doch immer anders, als man denkt.

**Sarah Kilter,** 1994 in Berlin geboren, Autorin, studierte Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin. Ihr Theaterstück „White Passing“ wurde als eines von drei Stücken für die Berliner Autor:innentheatertage 2021 ausgewählt. Für den ARD-DLF-Hörspielpodcast „2035 – Die Zukunft beginnt jetzt“ hat sie gemeinsam mit Lars Werner das Hörspiel „Daddy“ geschrieben.





**SONNTAG, 19. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
DIRK SCHMIDT

# GUTE DINGE HABEN VIELE BESITZER

MUSIK: RAINER QUADE
REGIE: CLAUDIA JOHANNA LEIST
PROD.: WDR 2023
LÄNGE: CA. 53´

**BESETZUNG: MATTHIAS LEJA, SÖNKE MÖHRING U.A.**

Dirk Schmidt

Es ist kurz vor Weihnachten. Eine Zeit, in der Hamm seine Bewohner ganz besonders melancholisch stimmt. Immerhin hat die Weihnachtsregelung in der Task Force Hamm dieses Jahr gut geklappt. Scholz bleibt in Kur, Ditters übernimmt die Feiertagsschicht, Lenz und Latotzke haben frei. Jedenfalls bis der Anruf vom LKA eintrudelt. Eine Spezialmission. Speziell für Lenz und Latotzke. Die beiden haben das große Los gezogen und dürfen einen Gefangenentransport zum Flughafen Frankfurt durchführen. Es handelt sich um einen jungen Mann, der unbedingt noch bis zum Jahresende abgeschoben werden soll. Und auch wenn die beiden durchaus moralische Bedenken haben – Dienst ist Dienst und Glühwein ist Glühwein.

**Dirk Schmidt,** Jahrgang 1964, Werbetexter, Schriftsteller und Hörspielautor, lebt im Ruhrgebiet, arbeitet im Rheinland und legt mit „Gute Dinge haben viele Besitzer“ seinen 18. ARD Radio Tatort rund um die Task Force Hamm vor.

**SONNTAG, 26. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**DENIS DIDEROT**

# JAKOB UND SEIN HERR (1)

MUSIK: HELGE JÖRNS
BEARB.: HANS MAGNUS ENZENSBERGER
REGIE: MANFRED MARCHFELDER
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR/SWF 1979
LÄNGE: 52´53

**BESETZUNG: STEFAN WIGGER, KLAUS HERM, OTTO SANDER U.A.**

Denis Diderot

Der Diener Jacques und sein Herr reisen durch Frankreich. Wenn sie gerade nicht über die amourösen Abenteuer Jacques´ plaudern, diskutieren sie über die Willensfreiheit. Just diese vertritt Jacques´ adliger Herr, unfähig von ihr Gebrauch zu machen, während der gewitzte und handlungsfähige Diener sich zu einem stoischen Fatalismus bekennt. Nicht nur seine Eskapaden sind damit als unvermeidlich vorherbestimmt...

1780 schreibt Goethe an einen Freund: „Es schleicht ein Manuskript: Jacques le fataliste et son Maître herum, das ganz vortrefflich ist. Eine sehr köstlich und große Mahlzeit mit großem Verstand ... zugericht und aufgetischt."

200 Jahre später stellt Hans Magnus Enzensberger fest, Diderot habe vor allem Hörspiele geschrieben: „Ich rede von ‚Rameaus Neffe' und ‚Jacques le fataliste'. Das sind zwei Bücher, vor denen wir alle in den Staub sinken, alle, die wir je ein Hörspiel geschrieben haben (...). Da haben Sie alles, was das Radio zum Tanzen bringt..."

**Teil 2 und 3 des Hörspiels senden wir am 2. und 9. April, siehe die folgenden Seiten. Schon ab dem 26. März finden Sie alle drei Teile in der ARD Audiothek.**





**SONNTAG, 2. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**DENIS DIDEROT**

# JAKOB UND SEIN HERR (2)

MUSIK: HELGE JÖRNS
BEARB.: HANS MAGNUS ENZENSBERGER
REGIE: MANFRED MARCHFELDER
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR/SWF 1979
LÄNGE: 48´33

**BESETZUNG: STEFAN WIGGER, KLAUS HERM, OTTO SANDER U.A.**

Otto Sander

Und sie reiten immer noch durch Frankreich, der kluge, wortgewandte Diener Jakob und sein Herr; der Untergebene ist hier nicht zwangsläufig der Unterlegene...

Erfunden hat diese amüsante und lehrreiche Geschichte **Denis Diderot** (1713-84). Der Jesuitenschüler kommt wegen seiner kirchenkritischen Schriften sogar 1749 ins Gefängnis. Neben Voltaire gilt Diderot als der herausragende Philosoph der französischen Aufklärung, er war Autor und Herausgeber der „Encyclopédie", schrieb auch Erzählungen und Romane wie z.B. „Die Nonne" (1760). Er gilt als ein wichtiger Wegbereiter der französischen Revolution.

**Teil 3 des Hörspiels senden wir am 9. April, siehe folgende Seite.**

**SONNTAG, 9. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**DENIS DIDEROT**

# JAKOB UND SEIN HERR (3)

MUSIK: HELGE JÖRNS
BEARB.: HANS MAGNUS ENZENSBERGER
REGIE: MANFRED MARCHFELDER
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR/SWF 1979
LÄNGE: 53´02

**BESETZUNG: STEFAN WIGGER, KLAUS HERM, OTTO SANDER U.A.**

Hans Magnus Enzensberger

Ins Radio gebracht hat Diderots berühmtesten Roman **Hans Magnus Enzensberger** (1929 – 2022). Er schrieb Lyrik, Essays, Dramen, Kinderbücher, Libretti, Filmdrehbücher, Übersetzungen und Hörspiele, außerdem war er Herausgeber/Begründer von „Die Andere Bibliothek“, „Kursbuch“ und „Transatlantik“.

**Der dritte und letzte Teil der Reise von Jacques und seinem Herrn durch Frankreich steht ebenfalls bereits ab dem 26. März in der ARD Audiothek.**



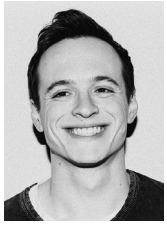


**SONNTAG, 16. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**JANINE LÜTTMANN UND BEN-ALEXANDER SAFIER**

# BOMBENSACHE

REGIE: JANINE LÜTTMANN
PROD.: RB 2023
LÄNGE: CA. 53´

**BESETZUNG: AYSIMA ERGÜN, JEREMY MOCKRIDGE, JENS WAWRCZECK U.A.**


Ben-Alexander Safier

Eigentlich hatte der Chef des Bremer Großunternehmens seine neuen Sneaker erwartet, als der Paketbote kommt. Doch als er den Karton öffnet, sind darin keine Schuhe, sondern eine Bombe.
Johnathan und Yelda ermitteln, wer es auf den Mann abgesehen haben könnte. Ehemalige Weggefährten? Oder doch einer der Angestellten, die in der letzten Entlassungswelle gefeuert wurden?
Unterdessen soll Johnathans Bruder Marcus als V-Mann einem Sprengstoffschmuggler auf den Zahn fühlen. Doch das verläuft nicht ohne Gefahren. Marcus muss sich entscheiden, ob er die Polizei einweiht oder seine eigene Haut rettet.

**Ben-Alexander Safier,** geboren 1995 in Bremen, ist Autor und Journalist. Als Co-Autor schrieb er den Netflix-Film „Berlin, Berlin“ (2020). Wenn er nicht gerade Geschichten erzählt, ist er leidenschaftlicher Musiker und bespielt mit verschiedenen Bands die Bühnen des Landes. „Bombensache“ ist sein fünfter Krimi für den Bremer ARD Radio Tatort.
**Janine Lüttmann,** geboren 1973, Studium der Germanistik, Kommunikationswissenschaften und Politik in Bamberg und Münster. Arbeitet seit 2004 für diverse Printmedien, ist Hörspielregisseurin für rbb, NDR und Radio Bremen. Schreibt außerdem Geschichten fürs Radio.

**SONNTAG, 23. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**OLGA GRJASNOWA**

# DIE MIDLIFE-CRISIS IST NICHT NUR FÜR MÄNNER DA

MUSIK: VALENTIN BUTT
REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
TON: JEAN SZYMCZAK
PROD.: DLF KULTUR 2022
LÄNGE: 68´32

**BESETZUNG: MEIKE DROSTE, GODEHARD GIESE, MAYA GORKIN U.A.**

Meike Droste

Almas Cousinen kommen zu Besuch, um zusammen ihren 40. Geburtstag zu feiern. Sie tauschen sich darüber aus, was sie an ihrem Leben gern noch ändern würden.
Eine will ein Kind, eine lässt sich gerade scheiden, eine kämpft gegen eine Krankheit und eine arbeitet an ihrer Karriere – das ist Almas Geburtstagsrunde mit ihren drei Cousinen. Eigentlich hat die 40-Jährige ein gutes Leben, aber sie würde dennoch gerne ausbrechen. Mit ihrem Mann David ist sie schon lange verheiratet. Sie liebt ihn, sagt sie. Auch wenn sie oft aneinander vorbeireden und er sich im Haushalt mehr einbringen könnte. Aber da ist zum Beispiel dieser Serienschauspieler, den sie anhimmelt. Würde es sie glücklicher machen, ihr Leben umzukrempeln? Darüber diskutieren die Frauen, bis der Verwandtschaftsbesuch eine unerwartete Wendung nimmt.

**Olga Grjasnowa,** geboren 1984 in Baku (Aserbaidschan), Schriftstellerin. Sie wuchs im Kaukasus auf, siedelte 1996 nach Deutschland um und studierte Kunstgeschichte in Göttingen und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2011 und 2019 erhielt sie das Grenzgänger-Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung. Werke u.a.: „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ (2012), „Der verlorene Sohn“ (2020).





**SONNTAG, 30. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**JEAN-FRANÇOIS GUILBAULT UND ANDRÉANNE JOUBERT**

# UNTER W@SSER

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON FRANK WEIGAND

MUSIK: MARGARETH KAMMERER UND BERND JESTRAM
REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
TON: BURKHARD PITZER-LANDECK U. CLAUDIA PEYCKE
PROD.: SR/DKULTUR 2015
LÄNGE: 76´40

**BESETZUNG: MAX MAUFF, MARIJA MAUER UND ELENA BERTHOLD**

J.-F. Guilbeault und Andréanne Joubert

Louis ist 16 und träumt davon, ein Held zu sein. Als eine Lehrerin vergisst, sich aus dem Lehrer-Netzwerk auszuloggen, ergreift Louis diese Chance: Unter dem Decknamen Narzissus fordert er seine Mitschüler auf, Wünsche zu schicken, Erfüllung garantiert. Eko, die Schul-Schönheit, testet Narzissus mit Erfolg und behauptet bald, sie seien ein Paar. Doch wer ist Narzissus wirklich? Das fragt sich auch Ekos Konkurrentin Sedna. Wenn sie nicht Narzissus‘ Treiben im Internet verfolgt, trainiert sie, unter Wasser möglichst lange die Luft anzuhalten. Doch aus dem Spiel wird für alle drei Ernst. – Einsamkeit unter Jugendlichen, Pseudo-Nähe durchs Internet, realitätsferne Rollenvorbilder – diese Themen werden zu einem temporeichen und aktuellen Hörspiel verknüpft.

**Jean-François Guilbault,** Schauspiel-Diplom 2008, dann Studium für szenisches Schreiben in Montréal. 2011 Mitbegründer und Co-Leiter der Truppe „Samsara Théâtre“. **Andréanne Joubert,** Schauspielerin, gründete 2012 ihre Compagnie „Des Bouts du Monde“. Zusammen schrieben und inszenierten sie 2013 „Unter W@sser“ (Prix Louise Lahaye 2014 für das beste Jugendstück Québecs, 2017 Prix Marcel-Dubé), im Auftrag des SR ins Deutsche übersetzt.

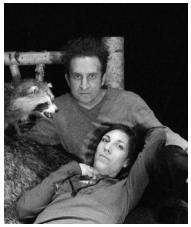
**SONNTAG, 7. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**EVELYNE DE LA CHENELIÈRE UND DANIEL BRIÈRE**

# EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON GERDA POSCHMANN-REICHENAU

MUSIK: MICHAEL GHENT
GERÄUSCHE: SOPHIE BISSANTZ
REGIE: MARGUERITE GATEAU
TON: INGO SIEGRIST, ULRICH SPEICHER U. HELGA RUBEN
PROD.: SR 2009
LÄNGE: 58´44

**BESETZUNG: JOANA SCHÜMER, MARTIN ENGLER, MARKUS MEYER U.A.**



Evelyne de la Chenelière
Daniel Brière

Diese Tragikomödie ist ein satirischer Abgesang auf die moderne Kleinfamilie der Mittelschicht. Diese hier lebt in Montréal, könnte aber auch in Berlin oder Paris zuhause sein. Der Vater ist Kriegsfotograf, die Mutter betreut Kunstprojekte, beide sind viel auf Reisen, voller Ängste und Ansprüche an das Leben. Dazwischen wachsen, überbehütet und unbemerkt, Sohn und Tochter auf. Je älter die Geschwister werden, desto mehr Risse bekommt das Bild der idealen Familie. Welche Werte haben die Eltern ihnen vermittelt, welche schaffen die Kinder sich selbst? Was sagt es aus, wenn junge Leute der Tod von Tieren stärker betroffen macht als der von Menschen? Ist es Terrorismus, wenn sie die Konsequenzen daraus ziehen und handeln?

**Evelyne de la Chenelière,** 1975 in Montréal geboren, wo sie auch lebt. Literatur- und Schauspielstudium in Paris. Schreibt für's Theater und ist Schauspielerin. Auszeichnungen u.a. für ihre Stücke „Erdbeeren im Januar" (SR 03), „Die Füße der Engel" (SR 11). „Bashir Lazhar" (SR 03): als Film nominiert für einen Oskar. Mit dem Montréaler Schauspieler und Theaterregisseur **Daniel Brière** (Jahrgang 1963) hat sie schon mehrfach zusammengearbeitet. „Eine Frage der Einstellung" erhielt 2009 den Primeurs-Autorenpreis.





**SONNTAG, 14. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**DOMINIK BERNET**

radio tatort

# RETURN TO SENDER

MUSIK: JEAN SZYMCZAK UND MARTIN ENGLER
REGIE: MARK GINZLER
PROD.: SRF 2023
LÄNGE: CA. 54´

**BESETZUNG: KARIN PFAMMATTER, THOMAS SARBACHER U.A.**

Dominik Bernet

Seit der Investigativ-Journalist Albedo in ihrem Bergdörfchen Freinau zu Tode kam, steht für die Ex-Kommissarin Laura Martini fest: Es gibt auch im Jahr 2056 noch Morde in der Schweiz! Dies will sie beweisen, während das SHI (Swiss Health Institute) unter Leitung ihres Ex-Chefs Luzi Kalberer die eidgenössische Null-Mord-Statistik kompromisslos verteidigt. Umso pikanter, dass Lauras selbsternannter Hilfssheriff Emil in Albedos gesammelten Recherchen Indizien für den Mord am Migrationsarbeiter Stöffi Burgener findet. Getarnt als Mitarbeiterin des SHI-Careteams stößt Laura in den unappetitlichen Sumpf eines boomenden Migrationsregimes vor, das selbst den gewaltigen Klimaflüchtlingsstrom effizient, sauber und gewinnbringend zu lenken weiß. Denn wer nicht nordwärts weiterzieht, findet als Dienerschaft in Schweizer Haushalten oder Bordellen Anstellung. War der Ermordete aktiver Teil dieser zynischen Praxis oder wollte er gegen sie vorgehen?

**Dominik Bernet,** in Basel geboren (bei rund 325 ppm $CO_2$), sozialisiert und lizensiert (in Philosophie und Germanistik, rund 358 ppm). Seit rund 380 ppm ganz Autor (für Spielfilme, TV-Serien, Romane und neu den Schweizer Radio Tatort). Setzt seit 414 ppm vornehmlich auf die läuternde Kraft der Ökomödie und der südlichsten Bucht des Bodensees.

**SONNTAG, 21. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**PHILIPPE BLASBAND**

# DIE ZEUGEN

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ANDRA JOECKLE

| | |
|---|---|
| MUSIK: | CHRISTIAN ZANESI |
| REGIE: | MARGUERITE GATEAU |
| TON: | JEAN SZYMCZAK U. THORSTEN WEIGELT |
| PROD.: | DLR/SR 2008 |
| LÄNGE: | 77´38 |

**BESETZUNG: CHRISTIAN REDL, VERENA VON BEHR, CAROLA REGNIER U.A.**

Philippe Blasband

Ein Ermittlungsrichter aus der großen Stadt ist in die Gemeinde gerufen worden, um einen lächerlichen Nachbarschaftsstreit zu klären, hervorgerufen durch einen nicht existierenden Zaun. Der Richter ist ehrlich bemüht, Licht ins Dunkel zu bringen, seine Kriterien für Recht und Unrecht sind klar, für ihn gibt es prinzipiell nur eine Realität. Aber je länger er sich mit dem Streitfall beschäftigt, je mehr Zeugen er dazu befragt, desto deutlicher nimmt der Richter Anzeichen für sonderbare Geheimnisse und Gespenster wahr. Liegt das am Blaubier? Oder lauert das Böse in jedem? Geht es um den Zaun oder um Mord? Ist das ein Dorf von dieser Welt?

**Philippe Blasband,** geboren 1964 in Teheran, stammt aus einer polnisch-jüdischen-iranisch-muslimischen Familie. Er lebt in Brüssel, arbeitet als Schriftsteller, Theaterregisseur und Drehbuchautor. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. der belgische Filmpreis Magritte 2014 für das beste Drehbuch („Tango libre"), ebenfalls 2014 gewann sein Drehbuch, geschrieben mit Jean-Pierre Améris, zu „Die Sprache des Herzens" den Variety Piazza Grande Award beim Locarno Film Festival. Für sein Stück „Eine pornografische Beziehung" (als Hörspiel 2014, WDR) schrieb er auch das Drehbuch, hoch gelobt 2000 bei den Filmfestspielen in Venedig.





# „HÖRSPIEL AKTUELL" FORTBILDUNG FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

**am 23. Mai 2023, 09.00 – 16.00 Uhr,**
**im Konferenzgebäude des Funkhauses Halberg**

Im Fokus steht die systematische Förderung der Zuhörkompetenz in den Klassenstufen 5 bis 13 am Beispiel ausgewählter aktueller Hörspiele, Konzepte und Materialien, Medien.

Die Teilnehmenden erhalten die Unterrichtsmaterialien. Eine CD mit dem jeweiligen SR-Hörspiel oder auch andere in der Reihe „HÖRSPIEL aktuell" vorgestellten SR-Produktionen können zur Verwendung im Unterricht zusammen mit dem Manuskript beim Saarländischen Rundfunk schriftlich bestellt werden: **hoerspiel@sr.de**

**Weitere Infos unter www.lpm-saarland.de**

Veranstaltet vom Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und der SR-Hörspielredaktion

SR2 KULTURRADIO
UKW 91,3 | SR2.DE | dab+

Landesinstitut für Pädagogik und Medien
SAARLAND

**SONNTAG, 28. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**ROLF BIEBRICHER**

# ANGST IM SCHLOSS

REGIE: HEINZ SCHLAGE
PROD.: SR 1969
LÄNGE: 36´07

**BESETZUNG: MARGOT SCHÖNBERGER, INGO ECKERT, ANTJE HAGEN U.A.**

Bastian Pastewka

Nachdem Tante Elisabeth alle potentiellen Erben in ihr Schloss eingeladen hat, wird sie ermordet. Ein klassischer „Who-done-it"-Krimi mit allen Ingredienzen, die zu einem Krimi „aus der guten alten Zeit" gehören: Ein Schloss, ein Mord, Stromausfall, knarrende Türen, eine Vielzahl Verdächtiger.

**Das Hörspiel steht außerdem ab dem 9. März in der ARD Audiothek, als Teil des Krimi-Podcasts „Kein Mucks!" mit Bastian Pastewka.**

Am 28. Mai folgt in der SR 2-„HörspielZeit" nach „Angst im Schloss" der Krimi „Hallo! ... Hier spricht der Tod", siehe folgende Seite.

**Rolf Biebricher** (1931-1997) war seit 1949 freier Journalist, er schrieb Reportagen über jugend- und sozialpolitische Themen, außerdem über 25 Kriminalhörspiele, zwei Bühnenkrimis und viele Reportagen und Kurzgeschichten, teilweise unter Pseudonym. 1963 erhielt er für seinen ersten Kriminalroman „Mord! Schauplatz Zürich" den Edgar Wallace-Preis. Zudem schrieb er einige Folgen für die bekannte Kurzhörspiel-Serie „Papa, Charly hat gesagt...".





**SONNTAG, 28. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**LOUIS C. THOMAS**

# HALLO! ... HIER SPRICHT DER TOD

A.D. FRANZÖSISCHEN VON MARIA FREY

REGIE: KLAUS GROTH
TON: EDUARD KRAMER U. GISELA LEIS
PROD.: SR 1970
LÄNGE: 32´41

**BESETZUNG: KARIN SCHROEDER, GERD PEISER, EVA KÖHRER U.A.**

Bastian Pastewka

Noch während Michel mit seinem Schwiegervater, Moniseur Porquerolles, telefoniert hört er einen Schrei und niemand meldet sich mehr. Besorgt macht er sich mit seiner Frau auf den Weg, gefunden wird der alte Herr am Schreibtisch seines Büros mit dem Hörer in der Hand – ermordet, erschlagen mit einem Kristallaschenbecher. Kommissar Parent und sein Kollege Guerlain bekommen es mit einer Menge Verdächtiger zu tun, darunter der zur See fahrende Ehemann der Sekretärin Porquerolles'.

**Das Hörspiel steht außerdem in der ARD Audiothek, als Teil des Krimi-Podcasts „Kein Mucks!" mit Bastian Pastewka.**

**Louis C. Thomas,** Pseudonym von Louis Thomas Cervioni (1921-2003), geboren und gestorben in Hyères an der Cote d`Azur, studierte Philologie mit der Absicht, Lehrer zu werden. Er verlor sein Augenlicht und begann Kriminalgeschichten zu schreiben. 1957 erhielt er den Prix du Quai des Orfevres für den besten Kriminalroman des Jahres. Neben Kurzgeschichten, Romanen und Drehbüchern hat Thomas viele Hörspiele geschrieben. Bekannt wurde er insbesondere mit den Drehbüchern für die Detektiv-Fernsehserie „The Five Last Minutes".

**SONNTAG, 4. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**SÉBASTIEN DAVID**

# GOLDMÄDCHEN

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON FRANK WEIGAND

MUSIK: ALBRECHT ZIEPERT
REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
TON: MARTIN EICHBERG, U. SUSANNE BEYER
PROD.: SR/DLF KULTUR 2022
LÄNGE: 78´39 (STUDIOVERSION)

**BESETZUNG: MARTIN ENGLER, INKA LÖWENDORF, EFFI RABSILBER U.A.**

Sébastien David

Eine Finanzanalystin stellt plötzlich fest, dass ihre Berührungen alles in Gold verwandeln – auch ihre Sekretärin. Eine junge Dramatikerin begegnet mehr Doppelgängerinnen ihrer selbst, als sie verkraften kann. Eine Tote gräbt sich aus der Erde und wird in den Medien als Trendsetterin gefeiert. Eine Mutter gerät beim Kleiderkauf so tief ins Internet, dass sie selbst zum Pixel wird und in den unendlichen Weiten den Weg zurück in die echte Welt sucht. Vier „phantastische" Frauen von heute, jede hat sich selbst verloren, jede geht auf ihre Weise mit Wut, Einsamkeit und dem Verlust der Normalität um. Aber Sébastien Davids kurzweiliger Frauen-Reigen lässt auch ganz andere Interpretationen zu...

**Sébastien David,** 1983 geboren in Montréal, wo er nach seiner Schauspiel-Ausbildung an der École nationale de théâtre du Canada als Schauspieler, Regisseur, Autor lebt und seine Theaterkompanie „La Bataille" leitet. Für „Les morb(y)des" (13): Prix coup de cœur du public der Comédie Française, für „Schwingungen" (15): Publikumspreis des Festival Primeurs 2017 u. Prix Louise Lahaye 2017, für das beste Jugendstück Quebecs, für „Dimanche Napalm" (16): Prix du Gouverneur général 2017. Ebenso wie „Schwingungen" wurde „Goldmädchen" im Auftrag des SR ins Deutsche übersetzt, 2022 beim Festival Primeurs als Live-Hörspiel urgesendet.





**SONNTAG, 11. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**PENDA DIOUF**

# PISTEN

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ANNETTE BÜHLER-DIETRICH

MUSIK: NIKO MEINHOLD
BEARB.U.REGIE: CHRISTINE NAGEL
TON: TI TO
PROD.: NDR 2022
LÄNGE: 79´59

**BESETZUNG: ABAK SAFEI-RAD U.A.**

Penda Diouf

Die Schauspielerin und Dramatikerin Penda Diouf hat senegalesisch-ivorische Wurzeln und lebt in Frankreich. 2010 reiste sie nach Namibia, in das Land Frankie Fredericks, den sie seit Kindheitstagen verehrt, er hat die ersten olympischen Medaillen für seine Heimat gewonnen.

„Pisten" ist ein poetischer Reisebericht und Penda Diouf verbindet die Geschichte ihrer eigenen Diskriminierung als Heranwachsende in Frankreich mit der Gewaltgeschichte Namibias während der deutschen Kolonialzeit, die Verbrechen an den Hereros und Namas gelten als erster Genozid des 20. Jahrhunderts. Für die Hörspielumsetzung hat Diouf einige Ebenen aktualisiert, im Bewusstsein des Unabschließbaren. Satz für Satz, Faden um Faden wird klar, dass die Debatte um „Entschädigung" oder „Wiedergutmachung" nur transnational und interkulturell geführt werden kann. Hörspiel des Monats Juni 2022, Deutscher Hörspielpreis der ARD für die beste schauspielerische Leistung 2022 an Abak Safaei-Rad.

**Penda Diouf,** geboren 1981, lebt in Lille, beschäftigt sich in zahlreichen Arbeiten mit Fragen der Identität, des Feminismus, der Unterdrückung und der Kolonialisierung. Ihr Stück „Die große Bärin" wurde 2021 mit dem französischen Jugendtheaterpreis Prix Collidram ausgezeichnet. Ihre Stücke werden weltweit gespielt.

**SONNTAG, 18. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**TOM PEUCKERT**

# GIFT

MUSIK: TARWATER
REGIE: KAI GREHN
PROD.: RBB 2023
LÄNGE: CA. 53´

**BESETZUNG: FELIX KRAMER, MARGARITA BREITKREIZ, JÖRG HARTMANN U.A.**

Tom Peuckert

Auf einem Hochstand im Grunewald wird die Leiche eines Mannes gefunden, passionierter Jäger, verheiratet, Unternehmer im Bereich Müll-Entsorgung. Er wurde erschossen, und noch etwas Seltsames kommt hinzu: In seinem Mund steckt eine Handvoll Schlamm. Hoch toxisch. Keine weiteren Spuren. Ein Racheakt? Kommissarin Ariane Kruse und ihr Kollege Christian Wonder sind sich längst nicht einig, ob sie eher in Richtung Müllmafia oder Privatkonflikt ermitteln sollen. Für letzteres bot der Tote, Leonard Löber, immerhin jede Menge Anlässe. Da wären der um sein Erbe gebrachte Sohn aus erster Ehe oder ein verprellter einstmals „guter Freund“. Aber was ist das mit dem italienischen Unternehmen mit Mafia-Beziehung, mit dem Löber vor wenigen Jahren große Geschäfte machte? Müll mag stinken, aber er ist Gold wert.

**Tom Peuckert,** geboren 1962 in Leipzig, studierte Theaterwissenschaft und lebt als Theater- und Hörspielautor in Berlin. Sein erstes Hörspiel: „Artaud erinnert sich an Hitler und das Romanische Café“ (SFB 97), zuletzt „Preußen. Im Kopf“ (WDR 21). „Gift“ ist sein zehnter Radio Tatort für den rbb.





**SONNTAG, 25. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**
**KIM THÚY**

# DER KLANG DER FREMDE

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ANDREA ALVERMANN UND BRIGITTE GROSSE

MUSIK: PHILIPPE GORDIANI
BEARB.U.REGIE: STEFANIE HOSTER
PROD.: DLF KULTUR/SR 2023
LÄNGE: CA. 85´

**BESETZUNG: MELIKA FOROUTAN U.A.**

Kim Thúy

In Saigon zählte Nguyên An Tinhs Familie zu den Wohlhabenden. Mit der Machtübernahme durch die Kommunisten ändert sich alles. Schließlich verlässt das Mädchen als Zehnjährige mit den Eltern und zwei Brüdern das Land, über ein Flüchtlingslager in Malaysia und andere Stationen kommt sie nach Kanada. Obwohl sie dort herzlich aufgenommen werden, fällt ihr das Ankommen schwer – hat sie doch mit dem Auswandern ihre vorgesehene Identität verloren und muss diese in der Fremde neu zusammensetzen. Gleichzeitig bleibt ihr Herkunftsland präsent und scheint in Erinnerungen – ausgelöst durch Gerüche, Klänge oder Bilder – immer wieder auf.
Kim Thúys Text ist eindrücklich und zugleich von fast durchscheinender Zerbrechlichkeit. Er offenbart den fortwährenden Widerstreit von Trauer, Glück, Schmerz und Hoffnung, den die Geschichte ihrer Emigration für sie bedeutet.

**Kim Thúy,** geboren 1968 in Saigon, Vietnam, ist eine kanadische Schriftstellerin, die auf Französisch schreibt. Als Zehnjährige floh Kim Thúy mit ihren Eltern und zwei Brüdern nach Kanada. „Ru“ (2009) war ihr erster Roman und erschien auf Deutsch unter dem Titel „Der Klang der Fremde“. Weitere Romane: „Der Geschmack der Sehnsucht“ (2014), „Die vielen Namen der Liebe“ (2017).

# REGISTER

## AUTORENSCHAFT/BEARBEITUNG


| | |
|---|---|
| Anderson, Edith | S.17 |
| Bernet, Dominik | S.27 |
| Biebricher, Rolf | S.16,30 |
| Blasband, Philippe | S.28 |
| Brière, Daniel | S.26 |
| Chenelière, Evelyne de la | S.26 |
| David, Sébastien | S.32 |
| Diderot, Denis | S.20,21,22 |
| Diouf, Penda | S.33 |
| Enzensberger, Hans Magnus | S.20,21,22 |
| Giese, Madeleine | S.15 |
| Grjasnowa, Olga | S.24 |
| Guilbault, Jean-François | S.25 |
| Hoster, Stefanie | S.35 |
| Joubert, Andréanne | S.25 |
| Kilter, Sarah | S.18 |
| Liquid Penguin Ensemble | S.11 |
| Lüttmann, Janine | S.23 |
| Mankell, Henning | S.13 |
| Mosebach, Martin | S.10 |
| Nagel, Christine | S.33 |
| Ohnemus, Chris | S.8 |
| Peuckert, Tom | S.34 |
| Safier, Ben-Alexander | S.23 |
| Schmidt, Dirk | S.19 |
| Soublin, Gwendoline | S.9 |
| Spycher, Lionel | S.14 |
| Thomas, Louis C. | S.31 |
| Thúy, Kim | S.35 |
| Wajsbrot, Cécile | S.12 |




# REGISTER

## ÜBERSETZUNG


| | |
|---|---|
| Alvermann, Andrea | S.35 |
| Aumüller, Uli | S.14 |
| Bühler-Dietrich, Annette | S.33 |
| Clute, Rainer | S.13 |
| Dimitrow, Lydia | S.9 |
| Frey, Maria | S.31 |
| Große, Brigitte | S.35 |
| Jandl, Andreas | S.9 |
| Joeckle, Andra | S.2 |
| Popp, Corinna | S.9 |
| Poschmann-Reichenau, Gerda | S.26 |
| Wajsbrot, Cécile | S.12 |
| Weigand, Frank | S.25,32 |


## KOMPOSITION


| | |
|---|---|
| Butt, Valentin | S.24 |
| Clute, Rainer | S.13 |
| Diehl, Jakob | S.12 |
| Engler, Martin | S.27 |
| Ghent, Michael | S.26 |
| Gordiani, Philippe | S.35 |
| Hofmann, Johannes | S.9 |
| Jestram, Bernd | S.25 |
| Jörns, Helge | S.20,21,22 |
| Kammerer, Margareth | S.25 |
| Meinhold, Niko | S.33 |
| Quade, Rainer | S.19 |
| Scheib, Stefan | S.11,15 |
| Sczymczak, Jean | S.27 |
| Tarwater | S.34 |
| Zanesi, Christian | S.28 |
| Ziepert, Albrecht | S.32 |

# REGISTER

**REGIE**


| | |
|---|---|
| Clute, Rainer | S.13 |
| Gateau, Marguerite | S.12,26,28 |
| Ginzler, Mark | S.27 |
| Grehn, Kai | S.34 |
| Groth, Klaus | S.16,31 |
| Hoster, Stefanie | S.35 |
| Janson, Susanne | S.9 |
| Kapohl, Matthias | S.15 |
| Koppelmann, Leonhard | S.10 |
| Krewer, Harald | S.14 |
| Lehmann, Nick Julian | S.18 |
| Leist, Claudia Johanna | S.19 |
| Liquid Penguin Ensemble | S.11 |
| Lüttmann, Janine | S.23 |
| Marchfelder, Manfred | S.20,21,22 |
| Nagel, Christine | S.33 |
| Schlage, Heinz | S.30 |
| Scholz, Achim | S.17 |
| Trocker, Anouschka | S.24,25,32 |
| Wolfertz, Thomas | S.10 |
| Zylka, Martin | S.8 |



**Die Hörspielredaktion dankt Uta Reitz für die Mitarbeit an diesem Heft.**


# BILDNACHWEIS

| | |
|---|---|
| S.11,15,26,27,33 | privat |
| S.13,14,17,20,21,22 | unbekannt |
| S.8 | Francesca Bondy |
| S.9 | Raoul Gilibert |
| S.10 | HR/Alf Haubitz |
| S.12 | Anne Collet |
| S.16 | SR/Hanne Garthe |
| S.18 | RBB/Thomas Ernst |
| S.19 | Paul Bergen |
| S.23 | Christian Wasenmüller (Bremen NEXT) |
| S.24 | SWR |
| S.25 | Foto Guilbault: Marie Claude Fournier |
| S.25 | Foto Joubert: Frederique Berube |
| S.28 | Agentur LAIF |
| S.30 | Boris Breuer |
| S.31 | Boris Breuer |
| S.32 | Julie Artacho |
| S.34 | RBB/Michael Ramm |
| S.35 | Sarah Scott |



# UND WELCHES HÖRSPIEL HÖREN SIE NÄCHSTE WOCHE ?

Wenn Sie wissen möchten, welche Hörspiele von Juli bis Dezember 2023 auf dem Programm der SR 2-„HörspielZeit“ stehen, dann fordern Sie unser Hörspielprogrammheft an.

Senden Sie eine E-Mail an
hoerspiel@sr.de

oder eine Postkarte an

Saarländischer Rundfunk
SR 2-Hörspielredaktion
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken

Wir schicken Ihnen die kommenden Hörspielprogrammhefte kostenlos zu.

Auf SR2.de/hoerspielzeit können Sie sich die pdf-Datei des Hörspielheftes herunterladen. Auf dieser Seite finden Sie auch die aktuellen Hörspiele der SR 2-„HörspielZeit“ zum Nachhören, ebenso in der SR-Mediathek sowie in der ARD Audiothek.

## FÜR HÖRBUCH-FREUNDE: DER HÖRBUCHTIPP IN „LITERATUR IM GESPRÄCH – DAS MAGAZIN“ MITTWOCHS, 19.15 – 20.00 UHR AUF SR 2 KULTURRADIO

Auf dem Hörbuchmarkt sind eine Vielzahl von Verlagen mit Lesungen, Hörspielen, Dokumentationen und Kabarett präsent – ein kaum noch zu überblickendes Angebot.

Daher empfehlen wir in „Literatur im Gespräch – Das Magazin“, ergänzend zu belletristischen und regionalen Buch-Neuerscheinungen alle 14 Tage auch ein aktuelles Hörbuch, von Lesung über Hörspiel bis Feature.

Unter SR2.de können Sie die Rezension mit Ausschnitten des aktuell vorgestellten Hörbuchs nachhören.

Hier können Sie auch in unserem Hörbuch-Tipp-Archiv blättern, dort finden Sie unsere Empfehlungen der vergangenen Monate.

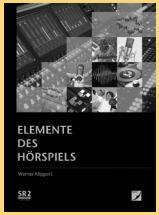
# HÖRSPIEL.

Im Buchhandel erhältliche Produktionen des Saarländischen Rundfunks (Auswahl):

Swetlana Alexijewitsch
**„GESPRÄCHE MIT LEBENDEN UND TOTEN“**
Tschernobyl und die Folgen.
(SR/NDR/SFB-ORB/WDR) DHV

Charlotte Brontë
**„JANE EYRE“**
Der Klassiker der Weltliteratur als Hörspiel.
(SR/DLR/NDR/RB) DHV

Werner Klippert
**„ELEMENTE DES HÖRSPIELS“**
Buch und Hörspiel-CD
Pocul Verlag




Liquid Penguin Ensemble
**„ICKELSAMERS ALPHABET“**
Hörspiel des Jahres 2014
64. Hörspielpreis der Kriegsblinden.
(SR/DKultur) liquidpenguin.de

Émile Zola
**„DAS GELD“**
Börsenspekulation im 19. Jahrhundert
(RB/NDR/DKultur/SR) HörbucHHamburg

Stefan Zweig
**„SCHACHNOVELLE“**
Als Hörspiel mit Gert Westphal und Mario Adorf.
(HR/SR/DRS) DHV

SR 2
KULTURRADIO
UKW 91,3 | SR2.DE | dab+

**SR 2 KULTURRADIO IST AUCH AUF DIESEN FREQUENZEN ZU HÖREN:**

GÖTTELBORNER HÖHE: 91,3 | HOMBURG: 98,6 | MOSELTAL: 88,6 | METTLACH: 88,5

MERZIG: 92,1 | DIGITAL RADIO (DAB): BLOCK 9A | ÜBER ASTRA 1L, KANAL 39,

11.053 MHZ | LIVE-STREAMING: WWW.SR.DE/SR/LIVESTREAM/SR2